

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 81 (1990)

Heft: 21

Rubrik: SEV-Nachrichten = Nouvelles de l'ASE

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SEV-Nachrichten Nouvelles de l'ASE

Veranstaltungen des SEV und VSE – Manifestations de l'ASE et de l'UCS

Datum – Date	Ort – Lieu	Thema – Sujet	Organisation/Information
1990 28.11	Bern	<u>SEV</u> Informationstagung Korrosionsschutz in Abwasserreinigungsanlagen	SEV/ESTI, Postfach, 8034 Zürich, Tel. 01/384 91 11
1991 17.1.	Zürich	Informationstagung für Betriebselektriker	SEV/ESTI
6.2.	Zürich	Informationstagung für Betriebselektriker	SEV/ESTI
5./6.9.	Davos	Generalversammlungen des SEV und des VSE Assemblées générales de l'ASE et de l'UCS	SEV, Postfach, 8034 Zürich, Tel. 01/384 91 11 VSE, Postfach, 8023 Zürich, Tel. 01/211 51 91
1990 13.12.	Bern	<u>Informationstechnische Gesellschaft des SEV (ITG)</u> Informationstagung Schwerpunktprogramme der Forschung und Entwicklung in der Schweiz	Sekretariat ITG, SEV, Postfach, 8034 Zürich, Tel. 01/384 91 11
1991 19.2.	Zürich	Sponsortagung bei Oerlikon-Contraves AG EMC Know-how Transfer	Sekretariat ITG
5./6.3.	Stein am Rhein	Frühjahrstagung Bildverarbeitung	Sekretariat ITG
1990 15.11.	Bern	<u>Energietechnische Gesellschaft des SEV (ETG)</u> Informationstagung Umweltschutz bei elektrischen und industriellen Anlagen Gesetzliche Grundlagen – Vorgehen und Praxis	Sekretariat ETG, SEV, Postfach, 8034 Zürich, Tel. 01/384 91 11

Generalversammlung des SEV 24./25. August 1990 in Brig

Ansprache des SEV-Präsidenten René Brüderlin

Meine sehr verehrten Damen und Herren – Vor einem Jahr haben wir unser 100-Jahr-Jubiläum gefeiert – wie mir zahlreiche Reaktionen gezeigt haben, mit Erfolg und zum Vergnügen der Teilnehmer (und das war ja auch die Absicht). Wer nicht dabei war, ist selber schuld.

Jubilieren ist natürlich nicht die Hauptaufgabe des SEV, ebensowenig wie der Blick in die Vergangenheit, der mit solchen Anlässen meist verbunden ist. Ich möchte trotzdem das abgelaufene Jahr im Licht der Tätigkeit des SEV kurz Revue passieren lassen. Dabei konzentriere ich mich auf einige Schwerpunkte; die Details finden Sie im publizierten Jahresbericht.

Der Leitsatz des Jubiläumsjahres lautete: Sicherheit fördern, Perspektiven öffnen.

Perspektiven öffnen

Ich beginne mit dem zweiten Satzteil: Perspektiven öffnen. Dieses Motto drückt unser Bestreben aus, Mitgliedern und Mitarbeitern von Kollektivmitgliedern Informationen über die neuesten Entwicklungen in unserem Fachgebiet so zugänglich zu machen, dass sie diese möglichst praktisch verwerten können. Wir haben also eine Art Übersetzerfunktion zwischen rein wissenschaftlichen Informationen und ihrer Anwendung in der täglichen Praxis.

Unsere beiden Fachgesellschaften sind dabei die wesentlichsten Instrumente, um dieses Ziel zu erreichen. Die 1984 gegründete Informationstechnische Gesellschaft oder ITG versteht sich als nationales Forum zur

Förderung des Informationsaustausches und der persönlichen Kontakte im Bereich der Informationstechnik. Steigende Mitgliederzahlen zeigen, dass die erbrachten Dienstleistungen einem effektiven Bedürfnis entsprechen und den beteiligten Partnern einen konkreten Nutzen erbringen: Bis Ende 1989 zählte die ITG 804 Mitglieder. Sie hat in diesem Berichtsjahr mit Erfolg insgesamt acht Fachtagungen durchgeführt.

Auch die etwas jüngere Energietechnische Gesellschaft ETG entwickelt sich erfreulich und zählt nach 4 Jahren bereits 429 Mitglieder. Auch sie hat 1989 sieben sehr gut besuchte Tagun-

Steigende Mitgliederzahlen der ITG und ETG zeigen, dass ihre Dienstleistungen einem effektiven Bedürfnis entsprechen und den beteiligten Partnern einen konkreten Nutzen erbringen.

gen veranstaltet. Sie arbeitet, wie auch die ITG, eng mit den Hochschulen zusammen, mit denen sie insgesamt 21 Seminarien von 1 bis 1½ Stunden Dauer als Weiterbildungsveranstaltungen organisiert.

Die Vorstände der beiden Fachgesellschaften, deren Präsidenten in der Regel dem SEV-Vorstand angehören, sind zusammen mit uns bestrebt, diese Dienste weiter auszubauen. Dabei wird auch unser Publikationsorgan, das Bulletin SEV, in diese Aktivitäten einbezogen.

Unter das Motto «Perspektiven öffnen» können auch viele unserer Tätigkeiten im Bereich der Normung subsummiert werden. Normung und Standardisierung sind schon längst nicht

mehr nur auf das Festschreiben bereits bekannter Technologien beschränkt, sondern bewegen sich heute vielfach an der Spitze des technischen Fortschritts. Daraus folgt, dass die im Milizsystem arbeitenden Fachgruppen den Spezialisten unserer Kollektivmit-

Normung und Standardisierung beschränkten sich schon längst nicht mehr auf das blosse Festschreiben bekannter Technologien.

glieder die Möglichkeit eröffnen, technologische Trends frühzeitig zu erkennen und damit auch Fehlentwicklungen zu vermeiden. Sie merken es: Dies ist eine kleine Werbung an die Adresse der Kollektivmitglieder, entsprechend qualifiziertes Fachpersonal für diese Tätigkeit freizumachen.

Die Jahresbeiträge unserer rund 5000 Einzel- und 1800 Kollektivmitglieder, die im Jahr 1989 2,4 Mio Fr. ausmachten – neben den direkten, aber für Mitglieder stark reduzierten Tagungsgebühren und den Einnahmen aus dem Verkauf von Normenblättern – werden zur Gänze dazu verwendet, die vorerwähnten Aktivitäten der Information, Weiterbildung und Normung zu finanzieren.

Sicherheit fördern

Unter dem Motto «Sicherheit fördern» war der SEV weiterhin äusserst aktiv in seinem angestammten Gebiet, für das ja auch der Auftrag zur Führung des eidgenössischen Starkstrominspektorats besteht. Unabhängige Prüfungen durch eine neutrale Stelle sind mehr und mehr gefragt – die teilweise Liberalisierung der Prüfpflichten hat uns nicht weniger, sondern

Adresse des Autors:

René Brüderlin, Delegierter des Verwaltungsrates des Ascom Systems AG, Schwarztörstrasse 50, 3000 Bern.

mehr Arbeit eingebracht. Heute orientieren sich die durch uns durchgeführten Prüfungen in rasch zunehmendem Mass an den internationalen Normen (IEC). Die Einkünfte aus diesen Prüfungen haben sich im Berichtsjahr um über 10% gegenüber dem Vorjahr erhöht. Was uns jedoch immer noch Sorge bereitet, sind die zum Teil langen Durchlaufzeiten. Unser Ziel ist, diese auf zwei Monate zu kürzen. Behindert werden wir in dieser Zielsetzung hauptsächlich durch den ausgetrockneten Arbeitsmarkt.

Auch unser Prüfzentrum für elektronische Komponenten CSEE weist eine 8%ige Umsatzsteigerung auf. In diesem von raschem Technologiewandel geprägten Gebiet ist eine sorgfältige Planung und Markterkundung notwendig, um unseren Kunden die richtigen Dienstleistungen anbieten zu

Unabhängige Prüfungen durch eine neutrale Stelle sind mehr und mehr gefragt. – Die teilweise Liberalisierung der Prüfobligatorien hat uns nicht weniger, sondern mehr Arbeit gebracht.

können. Damit wird es auch möglich sein, das Volumen des für einen wirtschaftlich optimalen Betrieb noch etwas zu kleinen CSEE auszubauen.

Unser Starkstrominspektorat pflegt eine intensive Zusammenarbeit mit den entsprechenden Stellen des Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschafts-Departements und unterstützt dieses fachtechnisch. Unsere Tätigkeit wurde schwerpunktmässig geprägt durch Beratung, Information und Weiterbildung des Fachpersonals von Industrie und Elektrizitätswerken.

Im gleichen Bereich der Sicherheitsförderung sind seit nun bald drei Jahren einige Anstrengungen hinsichtlich Publizität unternommen worden: mit der Bekanntmachung des Sicherheitszeichens über Plakate, mit Informationsständen an Ausstellungen sowie mit Pressekampagnen. Unsere Absicht ist es, die Bedeutung der Sicherheit von elektrischen Geräten einem möglichst breiten Anwenderpublikum vor Augen zu führen. Wir sind der bestimmten Auffassung, dass Sicherheitsbewusstsein auf der Anwenderseite weit wirkungsvoller ist als der Erlass von allzu restriktiven Gesetzen und Vorschriften.

Wir sind der bestimmten Auffassung, dass Sicherheitsbewusstsein auf der Anwenderseite weit wirkungsvoller ist, als allzu restriktive Gesetze und Vorschriften.

Unsere Aktivitäten auf dem Gebiet der Sicherheit sind selbsttragend, das heisst, es werden dazu keine Mitgliederbeiträge beigezogen. Wir erwirtschafteten mit Prüfung und Zertifizierung sowie Beratung im Berichtsjahr einen Umsatz von 37 Mio Fr.

Unsere Vorhaben

Das laufende und das nächste Vereinsjahr sind von ein paar uns unmittelbar beschäftigenden Problemen geprägt. Ich gehe kurz auf einige davon ein:

Unsere *Räumlichkeiten* an der Seefeldstrasse in Zürich-Tiefenbrunnen sind zu eng. Wir haben uns vor mehr als Jahresfrist davon überzeugen lassen, dass ein Weiterausbau dieser Gebäude zu hohe Kosten, Umtriebe und andere Schwierigkeiten bringen würde und doch Flickwerk bliebe. In der Folge konnten wir uns – dank grossem Entgegenkommen der Asea Brown Boveri – eine Option auf ein Grundstück in Zürich-Oerlikon sichern. Dem von uns eingerichteten Bauprojekt wurde jedoch vom Zürcher Stadtrat die Baubewilligung vorerst verweigert. Wir erleben nun hautnah, wie schwierig es geworden ist, in der Stadt Zürich einen Bau zu realisieren. Zwar rechnen wir uns Chancen aus, im Baurekursverfahren nach 1½ Jahren die Baubewilligung doch noch zu erhalten, sind aber gleichzeitig daran, uns nach Alternativen ausserhalb der Stadt, die einen schnelleren Erfolg versprechen, umzusehen. Es ist das Ziel Ihres Präsidenten, während seiner dreijährigen Amtszeit mindestens noch die Grundsteinlegung vornehmen zu können ... so bescheiden muss man heute sein!

Ich habe Ihnen vorhin die Schwierigkeiten unserer *Prüfstelle Zürich* geschildert, zusätzliches Personal zu rekrutieren. Unsere Anstrengungen zur Verbesserung der Situation müssen sich deshalb zurzeit hauptsächlich auf eine Modernisierung der technischen Infrastruktur konzentrieren. Wir haben kürzlich die dazu notwendigen Zusatzkredite freigegeben und hoffen,

damit wenigstens einen Teil des Problems abfangen zu können.

Der SEV ist der Auffassung, dass auf dem Gebiet der Prüfung und Zertifizierung informationstechnischer Geräte (also Telekommunikation und Datentechnik) in der Schweiz neue Lösungen gesucht werden müssen, die langfristig unsere Konkurrenzfähigkeit im internationalen Markt gewährleisten. Dazu ein Beispiel: Die Kom-

Es müssen neue Lösungen auf dem Gebiet der Prüfung und Zertifizierung informationstechnischer Geräte gesucht werden, die langfristig die Konkurrenzfähigkeit der Schweiz gewährleisten.

mission der Europäischen Gemeinschaft hat seit 1985 mit mehr als 100 Mio Fr. den Aufbau von Prüfkonsortien für das Gebiet der Informationstechnik unterstützt. Von den Efta-Staaten beteiligt sich nur Schweden an diesen Anstrengungen. Wir haben deshalb die Initiative ergriffen, um in intensiven Gesprächen mit PTT, Industrie, Fernmeldebenutzern und andern interessierten Kreisen die Möglichkeiten der Schweiz auf diesem Gebiet zu klären und in Taten umzusetzen.

Ausblick

Meine Damen und Herren, unser Umfeld ist der Elektrizitätsproduktion und -verwendung zurzeit nicht gerade sehr gewogen, wir wissen es. Für den an logischen Denkmodellen geschulten Ingenieur ist dies um so erstaunlicher (und manchmal auch sehr ärgerlich), als auch die Gegner des «Energiekonsums» – und häufig meinen sie damit vor allem «Elektrizitätskonsum» – täglich mit Schalter und Stecker eine Volksabstimmung vornehmen, die ihren Worten Hohn spricht. Die Zuwachsraten im Sektor Haushalt zeigen dies überdeutlich.

Man müsste auch als Zynismus anprangern, dass leider recht grosse Volksgruppen ständig den Umweltschutz im Munde führen, den sie im Grunde nur mit dem Einsatz weiterer, zumeist elektrischer Energie überhaupt technisch bewältigen können – man denke zum Beispiel nur an den Ausbau des öffentlichen Verkehrs. Die gleichen Gruppen wollen aber dieser

Das Umfeld ist der Elektrizitätsproduktion und -verwendung zurzeit nicht gerade sehr gewogen; wir wissen es. – Wie kann der durch Fakten ausgewiesene notwendige Zuwachs an elektrischer Energie aber beschafft werden?

nach wie vor saubersten Energieform jeden Zuwachs nicht nur absprechen, sondern ihr sogar eine Schrumpfung verschreiben. Wie kann der durch die Fakten ausgewiesene notwendige Zuwachs an elektrischer Energie denn beschafft werden? Wirklich aus dem Ausland? Oder wollen wir tatsächlich die Energieproduktion einer Vielzahl von Klein- und Kleinstanlagen überlassen, bei denen Einhalten der Umweltschutzbestimmungen viel schwieriger zu kontrollieren ist als bei Grossanlagen?

Oder soll denn Energie, um das Sparen zu fördern, künstlich verteuert werden (und es müsste wahrscheinlich eine beträchtliche Verteuierung sein, um Wirkung zu zeigen), mit dem Resultat, dass sich wieder, wie in vergangenen Jahrhunderten, nurmehr eine wohlhabende Oberschicht Energie wird leisten können? Wohl kaum ein sehr sozialer Gedanke.

Wenig logisch in diesem Zusammenhang ist auch die häufig zu beobachtende Weigerung von an sich dazu geeigneten jungen Leuten, einen mit Technik verbundenen Beruf zu ergreifen, obwohl sie gerade in diesen Berufen aktiv an der Verbesserung der Umweltverträglichkeit der Technik mitarbeiten könnten. Leider ist völlig in Vergessenheit geraten, dass Technik an sich nicht umweltschädigend sein müsste. – Was uns das Problem ge-

Wenig logisch ist auch die häufig zu beobachtende Weigerung von an sich geeigneten jungen Leuten, einen mit Technik verbundenen Beruf zu ergreifen.

bracht hat, ist gerade ihre Popularität und damit ihr massenweiser Einsatz. Und dazu haben ja wohl auch diejenigen Kreise beigetragen, die heute so lautstark die Technik und ihre Träger, die Ingenieure, verunglimpfen.

Alle diese Argumente leuchten zwar dem Ingenieur – weil logisch – ein. Jedoch: Mit Logik allein ist diesem Problem – wir haben es in letzter Zeit genügend oft erfahren – nicht beizukommen. Was können wir tun? Sicher eines nicht: resignieren.

Kommunikation ist nicht eine der Stärken des Ingenieurs. Wir haben da noch einiges zu lernen. Wir kommen aber nur weiter, wenn wir unsere Kommunikation mit der Öffentlichkeit, mit dem Laien, verbessern. Dazu ein paar Stichworte, die im Hinblick auf die Abstimmungen, aber auch darüber hinaus nach meiner Meinung richtunggebend sein müssten:

- Offen sein für die «Argumente» der Gegner, und scheinen sie auch noch so unlogisch. Zuhören und versuchen zu verstehen, warum sie so und nicht anders argumentieren.
- Transparenz schaffen über unsere Tätigkeit als Ingenieure. Nach aussen treten und nicht nur sich selbst immer wieder bestätigen, dass man nach allen Regeln der Naturwissenschaften im Recht sei.
- Das Gespräch suchen, nicht hauptsächlich in den oft unfruchtbaren, wenn auch nötigen, abgesehen vom Medienspektakel wahrscheinlich wenig nutzbringenden und niemanden umstimmenden Podiumsgesprächen, sondern im direkten Kontakt mit einzelnen: Sie, ich, jeder von uns.
- Eine Sprache sprechen, die von den Laien auf unserem Gebiet wirklich verstanden wird, und sich nicht im Fachjargon verstecken. Häufig merken wir nicht einmal mehr, wie unverständlich wir für Aussenstehende geworden sind.

Kurzum: Unsere «Gegner» nicht als böswillige – es gibt zwar ein paar solche –, sondern als besorgte und beunruhigte, häufig (und beileibe nicht immer aus eigener Schuld) schlecht informierte Mitbürger ernst nehmen. Die Art und Weise, wie wir Ingenieure mit diesem Problem umgehen, charakter-

siert uns als Menschen in dieser unserer Gesellschaft.

Mit Blick auf diese soeben dargelegten Probleme möchte ich noch einen weiteren Gedanken anfügen, der Ihnen vielleicht auch schon aufgestiegen ist.

Der SEV ist keine Standesorganisation der Elektroingenieure, wie es einzelne mit uns befreundete, zum Teil fast gewerkschaftlich ausgerichtete ausländische Organisationen sind. Wir können und wollen diese Art Organi-

Wir werden mittelfristig nicht daran vorbeikommen, vermehrt gewisse Aktivitäten als Verein zu entwickeln, der die Profession Elektroingenieure vertritt, auch im Interesse unserer Kollektivmitglieder.

sation nicht sein, denn Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind gemeinsam Mitglieder unseres Vereins und sollen es auch bleiben. Wir werden aber mittelfristig nicht daran vorbeikommen, vermehrt gewisse Aktivitäten als Verein, der die Profession «Elektroingenieure» vertritt, zu entwickeln, und dies auch im Interesse unserer Kollektivmitglieder. Dazu gehört unter anderem – und ich knüpfe an das vorher Gesagte an – die Verbesserung des Ansehens des Ingenieurs in der Gesellschaft, die Förderung unseres leider viel zu knappen Nachwuchses, aber auch der sinnvolle Einsatz und die Weiterbildung der bereits tätigen Ingenieure.

Wir werden uns in nächster Zukunft darüber unterhalten müssen, wie eine solche erweiterte Tätigkeit des SEV realisiert werden kann. Es zeichnen sich auch Entwicklungen im Europäischen Wirtschaftsraum ab, die wir im Kontakt mit unsern ausländischen Schwestergesellschaften verspüren und die uns Überlegungen zu diesem Thema nahelegen. Ich fordere Sie, die Mitglieder dieses Vereins, auf, an dieser Diskussion teilzunehmen. Ich danke Ihnen.

René Brüderlin, Präsident SEV

Protokoll der 106. (ordentlichen) Generalversammlung des SEV

Samstag, 25. August 1990, in Brig

Procès-verbal de la 106^e Assemblée générale (ordinaire) de l'ASE

Samedi, 25 août 1990, à Brigue

Eröffnung durch den Präsidenten

Der Vorsitzende, Herr **René Brüderlin**, Präsident des SEV, eröffnet um 09.00 Uhr die Generalversammlung mit der Begrüssung der Mitglieder und Gäste. Mit einem Augenblick der Stille gedenkt die Versammlung der seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Mitglieder.

Anschliessend hält der Präsident die in diesem Bulletin auf den Seiten 54 bis 56 wiedergegebene Eröffnungsansprache.

Der Vorsitzende stellt fest, dass gemäss Artikel 11 der Statuten die Einladung mit Traktanden, Vorlagen und Anträgen für die Generalversammlung den Mitgliedern fristgerecht zugegangen ist und dass die Versammlung beschlussfähig ist.

Die Anwesenden genehmigen die Traktandenliste kommentarlos und beschliessen, die Abstimmungen und Wahlen mit offenem Handmehr durchzuführen.

Traktandum 1

Wahl der Stimmzähler

Auf Vorschlag des Vorsitzenden werden als Stimmzähler gewählt:

Herr **Francesco Mira**, Wasserwerke Zug AG, Zug, und
Herr **Andreas Scherrer**, Ingenieurbüro, Zug.

Traktandum 2

Protokoll der 105. (ordentlichen) Generalversammlung vom 1. September 1989 in Interlaken

Das Protokoll der 105. (ordentlichen) Generalversammlung vom 17. September 1989 in Interlaken, veröffentlicht im Bulletin SEV/VSE Nr. 21 vom 4. November 1989, wird ohne Bemerkungen genehmigt.

Traktandum 3

- **Genehmigung des Berichtes des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1989**
- **Kenntnisnahme vom Bericht des Schweizerischen Elektrotechnischen Komitees (CES) über das Jahr 1989**

Der Jahresbericht 1989, veröffentlicht im Bulletin SEV/VSE Nr. 14 dieses Jahres, wird kommentarlos genehmigt.

Vom Bericht des Schweizerischen Elektrotechnischen Komitees (CES), veröffentlicht im Bulletin SEV/VSE Nr. 14 dieses Jahres, wird Kenntnis genommen.

Ouverture par le Président

Le Président de l'ASE, Monsieur **René Brüderlin**, ouvre l'Assemblée à 09.00 h en saluant les membres et les hôtes. Par un instant de silence, l'Assemblée honore la mémoire des membres de l'ASE décédés depuis la précédente Assemblée générale.

Le président prononce ensuite son allocution inaugurale, reproduite aux pages 54 à 56 de ce Bulletin.

Le président constate que, conformément à l'article 11 des statuts, l'invitation avec l'ordre du jour, les projets et les propositions à l'Assemblée générale a été envoyée aux membres dans les délais et que l'Assemblée peut délibérer valablement.

L'Assemblée approuve l'ordre du jour sans observations et décide de procéder aux votes et élections à main levée.

Point no 1

Nomination des scrutateurs

Sur proposition du président sont nommés scrutateurs:

Monsieur **Francesco Mira**, Wasserwerke Zug AG, Zoug, et
Monsieur **Andreas Scherrer**, bureau d'ingénieurs, Zoug.

Point no 2

Procès-verbal de la 105^e Assemblée générale (ordinaire) du 1^{er} septembre 1989 à Interlaken

Le procès-verbal de la 105^e Assemblée générale (ordinaire) qui a eu lieu à Interlaken le 1^{er} septembre 1989, publié dans le Bulletin ASE/UCS numéro 21 du 4 novembre 1989, est approuvé sans observations.

Point no 3

- **Approbation du rapport du Comité sur l'exercice 1989**
- **Rapport du Comité Electrotechnique Suisse (CES) pour 1989**

Le rapport annuel 1989, publié dans le Bulletin ASE/UCS numéro 14 de cette année, est approuvé sans observations.

L'Assemblée prend connaissance du rapport du Comité Electrotechnique Suisse (CES), publié dans le Bulletin ASE/UCS numéro 14 de cette année.

Traktandum 4

- Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung 1989 und der Bilanz per 31. Dezember 1989
- Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungsrevisoren
- Beschluss über die Verwendung des verfügbaren Erfolges der Gewinn- und Verlustrechnung 1989

Die Gewinn- und Verlustrechnung 1989, die Bilanz per 31. Dezember 1989, die dazugehörigen Erläuterungen sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren sind im Bulletin SEV/VSE Nr. 14 dieses Jahres veröffentlicht.

Im Namen der Rechnungsrevisoren bestätigt Herr Payot die korrekte Buchführung.

Die Versammlung genehmigt kommentarlos die Gewinn- und Verlustrechnung 1989 und die Bilanz per 31. Dezember 1989 und nimmt Kenntnis vom Bericht der Rechnungsrevisoren.

Die Versammlung beschliesst, den Reingewinn 1989 von Fr. 73 852.- der Rückstellung für besondere Personalaufwendungen zuzuweisen.

Traktandum 5

Decharge-Erteilung an den Vorstand

Dem Vorstand wird für seine Amtsführung im Jahr 1989 einstimmig Decharge erteilt.

Der Vorsitzende dankt der Versammlung für das damit ausgedrückte Vertrauen. Er dankt gleichzeitig seinen Kollegen des Vorstandes für die gute und kollegiale Zusammenarbeit, ebenso den Mitarbeitern, dem Kader und dem Direktor des SEV für die geleistete Arbeit.

Traktandum 6

Festsetzung der Jahresbeiträge 1991 der Mitglieder gemäss Artikel 6 der Statuten

Der Vorsitzende verweist auf die im Bulletin SEV/VSE Nr. 14 dieses Jahres veröffentlichten Anträge und orientiert, dass die Beiträge der Einzelmitglieder sowie die Beitragsordnung der Kollektivmitglieder, die gleichzeitig Mitglied des VSE sind, angepasst werden sollen, um der Teuerung Rechnung zu tragen und das beträchtlich ausgebauten Weiterbildungsangebot zu berücksichtigen.

Der Zusatzbeitrag aller Kollektivmitglieder an die Kosten der Normenarbeit soll für 1991 wiederum auf 30% festgesetzt werden.

Die Mitgliederbeiträge für 1991 werden ohne Bemerkungen wie folgt genehmigt:

a) Einzelmitglieder

Die Beiträge der Einzelmitglieder werden wie folgt angepasst:

Jungmitglieder	bisher	neu
- Studenten und Lehrlinge bis zum Studien- bzw. Lehrabschluss	20.-	25.-
- übrige Mitglieder bis zum zurückgelegten 30. Altersjahr	40.-	50.-
Ordentliche Einzelmitglieder	75.-	95.-
Seniorenmitglieder ab zurückgelegtem 65. Altersjahr	25.-	30.-

Point no 4

- Approbation des comptes de profits et pertes 1989 et du bilan au 31 décembre 1989
- Rapport des contrôleurs des comptes
- Décision sur l'affectation du solde disponible des comptes de profits et pertes 1989

Les comptes de profits et pertes 1989, le bilan au 31 décembre 1989, les commentaires y relatifs ainsi que le rapport des contrôleurs des comptes ont été publiés dans le Bulletin ASE/UCS numéro 14 de cette année.

Au nom des contrôleurs des comptes, Monsieur Payot confirme que les comptes sont tenus correctement.

L'Assemblée approuve sans commentaires les comptes de profits et pertes 1989 et le bilan au 31 décembre 1989 et prend connaissance du rapport des contrôleurs des comptes.

L'Assemblée décide d'affecter le bénéfice de 1989 de Fr. 73 852.- à la réserve pour dépenses spéciales de personnel.

Point no 5

Décharge au Comité

A l'unanimité, l'Assemblée donne décharge au Comité pour l'exécution de son mandat en 1989.

Le président remercie l'Assemblée de la confiance témoignée. Par la même occasion, il remercie ses collègues du Comité de leur collaboration amicale, ainsi que les collaborateurs, les cadres et le directeur de l'ASE du travail accompli.

Point no 6

Fixation des cotisations des membres pour 1991 conformément à l'article 6 des statuts

En se référant aux propositions publiées dans le Bulletin ASE/UCS numéro 14 de cette année, le président informe que les cotisations des membres individuels et la grille des cotisations des membres collectifs qui sont également membres de l'UCS sont adaptées pour tenir compte du renchérissement ainsi que du programme de formation continue considérablement élargi.

Pour les frais du travail de normalisation, il est proposé de percevoir de nouveau en 1991 un montant supplémentaire de 30% sur les cotisations de tous les membres collectifs.

Sans observations, les cotisations pour 1991 sont approuvées comme suit:

a) Membres individuels

Les cotisations des membres individuels sont adaptées comme suit:

	jusqu'à présent	nouveau
Membres juniors		
- Etudiants et apprentis jusqu'à la fin des études ou de l'apprentissage	20.-	25.-
- Autres membres jusqu'à l'âge de 30 ans	40.-	50.-
Membres individuels ordinaires	75.-	95.-
Membres seniors à partir de l'âge de 65 ans	25.-	30.-

Die Zusatzbeiträge für die Mitgliedschaft in der Informations-technischen Gesellschaft (ITG) und in der Energietechnischen Gesellschaft (ETG) werden nicht erhöht und betragen je:

- Studenten	10.-
- übrige Mitglieder	20.-

b) Kollektivmitglieder

ba) Kollektivmitglieder, welche nicht Mitglieder des VSE sind:
Das auf der AHV-pflichtigen Lohnsumme basierende Berechnungssystem sowie die Bestimmung der Stimmzahl bleiben unverändert gegenüber 1990.

Berechnung der Jahresbeiträge

Lohn- und Gehaltssumme	Jahresbeitrag
bis Fr. 1 000 000.-	0,4 ‰ (min. Fr. 130.-)
Fr. 1 000 001.- bis Fr. 10 000 000.-	0,2 ‰ + Fr. 200.-
über Fr. 10 000 000.-	0,1 ‰ + Fr. 1200.-

Beitragsstufen und Stimmzahl

Jahresbeitrag Fr.	Stimmzahl	Jahresbeitrag Fr.	Stimmzahl
130.-	1	4 501.- bis 5 750.-	11
131.- bis 240.-	2	5 751.- bis 7 000.-	12
241.- bis 400.-	3	7 001.- bis 8 250.-	13
401.- bis 600.-	4	8 251.- bis 9 500.-	14
601.- bis 800.-	5	9 501.- bis 10 750.-	15
801.- bis 1 100.-	6	10 751.- bis 12 000.-	16
1 101.- bis 1 600.-	7	12 001.- bis 13 250.-	17
1 601.- bis 2 300.-	8	13 251.- bis 14 500.-	18
2 301.- bis 3 250.-	9	14 501.- bis 15 750.-	19
3 251.- bis 4 500.-	10	über 15 750.-	20

bb) Kollektivmitglieder, welche gleichzeitig Mitglieder des VSE sind:

Die auf der VSE-Einstufung basierende Beitragsordnung wird für das Jahr 1991 angepasst.

Die SEV-Stimmzahl errechnet sich aus der Höhe des Beitrages; sie entspricht derjenigen der übrigen Kollektivmitglieder («Industrie») mit demselben Beitrag.

VSE-Stufe	Jahresbeitrag SEV Fr.		Stimmzahl SEV	
	<i>bisher</i>	<i>neu</i>	<i>bisher</i>	<i>neu</i>
1	170.-	200.-	2	2
2	290.-	330.-	3	3
3	460.-	530.-	4	4
4	680.-	780.-	5	5
5	990.-	1 140.-	6	7
6	1 430.-	1 640.-	7	8
7	2 040.-	2 350.-	8	9
8	2 860.-	3 290.-	9	10
9	4 020.-	4 620.-	10	11
10	5 500.-	6 330.-	11	12
11	7 150.-	8 220.-	13	13
12	8 800.-	10 120.-	14	15

bc) alle Kollektivmitglieder

Zur Deckung eines Teiles der Kosten der Normungsarbeit wird 1991 von allen Kollektivmitgliedern ein Zusatzbeitrag von 30% der nach ba) und bb) berechneten Beiträge erhoben (wie bisher).

Les cotisations supplémentaires des membres de la Société pour les techniques de l'information (ITG) et ceux de la Société pour les techniques de l'énergie (ETG) restent inchangées et s'élèvent chacune à:

- étudiants	10.-
- autres membres	20.-

b) Membres collectifs

ba) Pour les membres collectifs qui ne sont pas membres de l'UCS:
Le système de calcul basé sur la somme des salaires et traitements assujettie à l'AVS ainsi que la détermination du nombre de voix restent inchangés par rapport à 1990.

Calcul des cotisations annuelles

Somme des salaires et traitements	Cotisation annuelle
jusqu'à Fr. 1 000 000.-	0,4 ‰ (min. Fr. 130.-)
Fr. 1 000 001.- à Fr. 10 000 000.-	0,2 ‰ + Fr. 200.-
plus de Fr. 10 000 000.-	0,1 ‰ + Fr. 1200.-

Echelon des cotisations et nombre de voix

Cotisation annuelle Fr.	Nombre de voix	Cotisation annuelle Fr.	Nombre de voix
130.-	1	4 501.- à 5 750.-	11
131.- à 240.-	2	5 751.- à 7 000.-	12
241.- à 400.-	3	7 001.- à 8 250.-	13
401.- à 600.-	4	8 251.- à 9 500.-	14
601.- à 800.-	5	9 501.- à 10 750.-	15
801.- à 1 100.-	6	10 751.- à 12 000.-	16
1 101.- à 1 600.-	7	12 001.- à 13 250.-	17
1 601.- à 2 300.-	8	13 251.- à 14 500.-	18
2 301.- à 3 250.-	9	14 501.- à 15 750.-	19
3 251.- à 4 500.-	10	plus de 15 750.-	20

bb) Pour les membres collectifs qui sont membres de l'UCS:

La grille des cotisations basée sur l'échelonnement valable pour l'UCS est adaptée pour 1991.

Le nombre de voix de l'ASE se calcule d'après le montant de la cotisation; il correspond à celui des autres membres collectifs («industrie») du même montant.

Echelon UCS	Cotisation annuelle ASE Fr.		Nombre de voix ASE	
	<i>jusqu'à présent</i>	<i>nouveau</i>	<i>jusqu'à présent</i>	<i>nouveau</i>
1	170.-	200.-	2	2
2	290.-	330.-	3	3
3	460.-	530.-	4	4
4	680.-	780.-	5	5
5	990.-	1 140.-	6	7
6	1 430.-	1 640.-	7	8
7	2 040.-	2 350.-	8	9
8	2 860.-	3 290.-	9	10
9	4 020.-	4 620.-	10	11
10	5 500.-	6 330.-	11	12
11	7 150.-	8 220.-	13	13
12	8 800.-	10 120.-	14	15

bc) Pour tous les membres collectifs:

Pour couvrir une partie des frais du travail de normalisation, une contribution de 30% des cotisations régulières de tous les membres collectifs calculées selon ba) et bb) sera prélevée pour 1991 (inchangé).

Traktandum 7

Budget 1991

Das Budget 1991, veröffentlicht im Bulletin SEV/VSE Nr. 14 dieses Jahres, wird kommentarlos und einstimmig genehmigt.

Traktandum 8

Statutarische Wahlen

a) Vorstandsmitglieder

b) Rechnungsrevisoren und Suppleanten

Der Vorsitzende informiert, dass die zweite Amtsdauer von Herrn Prof. Dr. Peter Leuthold, Institut für Kommunikationstechnik, ETH Zürich, an der heutigen Generalversammlung abläuft und er wiederwählbar ist. Auf Antrag des Vorstandes wird Herr Prof. Dr. **Peter Leuthold** einstimmig für eine dritte Amtsdauer von 1990 bis 1993 wiedergewählt. Der Vorsitzende gratuliert ihm zu dieser Bestätigung.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die dritte Amtsdauer von Herrn **Alain Colomb**, Direktor, S.A. l'Energie de l'Ouest-Suisse, Lausanne, an der heutigen Generalversammlung abläuft und er nicht wiederwählbar ist. Der Präsident dankt Herrn Colomb für sein langjähriges engagiertes Mitwirken im Vorstand und im Büro des Vorstandes (Applaus).

Der Vorsitzende erläutert, dass die Fachgesellschaften des SEV in der Regel durch ihre Präsidenten im Vorstand vertreten sind und dass deshalb folgende Neuwahlen in den SEV-Vorstand für eine erste Amtsdauer von 1990 bis 1993 beantragt werden:

Herr **Michel Aguet**, dipl. El.-Ing. EPFL, Direktor, Service de l'électricité de la ville de Lausanne, Präsident der Energietechnischen Gesellschaft des SEV, und

Herr Prof. Dr. **Alessandro Birolini**, Professur für Zuverlässigkeitstechnik, ETH Zürich, Präsident der Informationstechnischen Gesellschaft des SEV.

Nachdem keine anderen Vorschläge eingebracht werden, wählt die Generalversammlung mit Applaus die Herren Aguet und Birolini für eine erste Amtszeit von 1990 bis 1993. Der Vorsitzende gratuliert den neugewählten Vorstandsmitgliedern zu ihrer Wahl.



Michel Aguet

Der Vorsitzende informiert, dass statutengemäss die Rechnungsrevisoren und Suppleanten jedes Jahr zu wählen sind. Auf Vorschlag des Vorstandes werden gewählt:

Die Herren **Henri Payot**, Clarens, und **Otto Gehring**, Fribourg, als Rechnungsrevisoren, sowie die Herren **Rudolf Fügli**, Zürich, und Dr. **Bruno Bachmann** (neu), Suhr, als Suppleanten.

Der Vorsitzende gratuliert den Herren und dankt ihnen, dass sie sich für dieses Amt zur Verfügung stellen.

Point no 7

Budget 1991

Le budget 1991, publié dans le bulletin ASE/UCS numéro 14 de cette année, est approuvé sans commentaires et à l'unanimité.

Point no 8

Elections statutaires

a) membres du Comité

b) contrôleurs des comptes et suppléants

Le président informe que la deuxième période de charge du professeur Peter Leuthold, Dr ès sc. techn., Institut des techniques de communication à l'EPF Zurich, se termine avec l'Assemblée générale 1990 et qu'il est rééligible. Sur proposition du Comité, Monsieur **Peter Leuthold** est réélu à l'unanimité pour une troisième période de charge de 1990 à 1993. Le président le félicite de cette confirmation.

Le président informe que la troisième période de charge de Monsieur **Alain Colomb**, directeur, S.A. l'Energie de l'Ouest-Suisse, Lausanne, se termine avec l'Assemblée générale 1990. Monsieur Colomb n'est pas rééligible. Le président le remercie de sa longue activité dévouée au sein du Comité et du Bureau du comité (applaudissements).

Le président informe qu'en règle générale les sociétés spécialisées de l'ASE sont représentées au Comité par leurs présidents et qu'en conséquence l'élection de nouveaux membres du Comité pour une première période de charge de 1990 à 1993 est proposée comme suit:

Monsieur **Michel Aguet**, ing. dipl. EPFL, ingénieur en chef, Service de l'électricité de la ville de Lausanne, président de la Société pour les techniques de l'énergie de l'ASE, ainsi que

Monsieur le professeur **Alessandro Birolini**, Dr ès sc. techn., Techniques de fiabilité à l'EPF Zurich, président de la Société pour les techniques de l'information de l'ASE.

Aucune autre proposition n'étant formulée, l'Assemblée élit avec applaudissements Messieurs Aguet et Birolini pour une première période de charge de 1990 à 1993. Le président félicite les nouveaux membres du Comité de leur élection.



Alessandro Birolini

Le président informe que les contrôleurs des comptes et les suppléants sont élus chaque année conformément aux statuts. Sur proposition du Comité sont élus:

Messieurs **Henri Payot**, Clarens, et **Otto Gehring**, Fribourg, comme contrôleurs des comptes, ainsi que Messieurs **Rudolf Fügli**, Zürich, et Dr **Bruno Bachmann** (nouveau), Suhr, comme suppléants.

Le président félicite les élus et les remercie de se mettre à disposition pour cette tâche.

Traktandum 9

Ehrungen und Preisübergaben

Zum Thema Ehrenmitgliedschaften äussert sich der Vorsitzende wie folgt:

Point no 9

Distinctions honorifiques et remise de prix

En ce qui concerne les distinctions honorifiques, le président se prononce comme suit:

«Bien que notre association soit en premier lieu une association d'ingénieurs électriciens, nous avons toujours été ouverts à des membres provenant d'autres professions, pourvu qu'ils s'intéressent à notre branche. Ceci est valable aussi pour la nomination de membres d'honneur, dans la liste desquels figurent des juristes, des ingénieurs civils etc. qui ont fait des contributions importantes au développement de l'énergie électrique dans notre pays.

Je vous propose aujourd'hui d'ajouter à cette liste un économiste. Un homme qui s'est identifié avec notre branche à tel point qu'avant d'avoir étudié son curriculum vitae, j'ignorais complètement qu'il n'avait pas de formation technique.

Monsieur Jean-Jacques Martin, ancien président de l'Union des Centrales Suisses d'Electricité a passé pratiquement toute sa vie professionnelle à la Société Romande d'Electricité, dont il est maintenant depuis trois ans l'administrateur-délégué. Je ne veux pas, puisqu'ils sont connus, citer les succès de cette société auxquels il a contribué, ni ceux de sa présidence de l'UCS dont on a déjà parlé hier. Pour nous, il est un représentant de notre branche, une personnalité d'attitude droite dans un monde désorienté en matière de production et d'utilisation de l'énergie électrique; un homme qui a toujours dit de façon claire et distincte ce qu'il fallait dire. Son conseil est recherché: Ceci se manifeste dans l'importante liste de conseils d'administration dont il fait partie. Les intérêts sont diversifiés: Les sociétés de production et de distribution d'énergie y figurent bien sûr, mais aussi des entreprises industrielles, le tourisme, des banques et des hôpitaux.

Jean-Jacques Martin s'est toujours intéressé à tout ce qui se passe dans la région, d'où son engagement dans la politique locale et cantonale, dans la formation de jeunes gens, dans l'alpinisme, dans les manifestations de musique classique. En bon Vaudois il s'intéresse également au produit local le mieux connu dans toute la Suisse: le vin.

Ce n'est pas pour la connaissance des vins que l'on est nommé membre honoraire de l'ASE, je le sais. Mon intention, Mesdames et Messieurs, était de vous faire ressortir l'image d'un homme aussi universel que modeste, qui a dévoué toutes ses aptitudes au progrès de ce qui nous intéresse: l'énergie électrique.

Le Comité propose à l'Assemblée générale de nommer membre d'honneur de l'ASE Monsieur Jean-Jacques Martin comme suit:

Je cite:

En reconnaissance d'une longue et fructueuse activité en sa qualité de

- membre du Comité et de président de l'Union des Centrales Suisses d'Electricité (UCS)
- membre de l'Office d'électricité de la Suisse Romande (OFEL)
- membre du comité de direction de l'Union Internationale des Producteurs et Distributeurs d'Energie Electrique (UNPEDE)
- membre du Comité d'études du développement des applications de l'énergie électrique
- président de la Caisse de Pensions de Centrales suisses d'électricité

Monsieur Jean-Jacques Martin, licencié ès sciences économiques et commerciales, administrateur-délégué de la Société romande d'Electricité, Clarens, est nommé membre d'honneur de l'Association Suisse des Electriciens. Ainsi en a décidé la 106^e Assemblée Générale le 25 août 1990 à Brigue.

Fin de citation.»



Mit grossem Applaus folgt die Generalversammlung dem Antrag und ernennt Herrn **Jean-Jacques Martin** zum **Ehrenmitglied** des SEV.

Avec applaudissements l'Assemblée donne suite à la proposition et nomme Monsieur **Jean-Jacques Martin** **membre d'honneur** de l'ASE.

Herr Martin bedankt sich mit folgenden Worten:

Monsieur Martin remercie l'audience comme suit:

«Monsieur le Président, Mesdames et Messieurs, votre président m'a fait rougir. Il en a beaucoup trop dit et je crois que je ne méritais pas toutes ces éloges. Mais j'aimerais vous remercier de cette confiance et de cette distinction dont je suis fier. Je suis fier d'appartenir au monde des électriciens, même – comme on l'a relevé – si ma formation n'est pas celle d'ingénieur. Je suis fier d'appartenir à ce monde au moment précisément où la contestation est forte, et je suis bien sûr également très fier d'entrer dans cette corporation des membres d'honneur qui m'ont précédés et qui est composée de grandes personnalités de la Suisse. Monsieur le Président, Mesdames et Messieurs, merci mille fois pour cette distinction.»

Generalversammlung des SEV

Der Vorsitzende:

Le président:

«Der SEV vertritt das gesamte Gebiet der Elektrotechnik, also die Energietechnik wie auch die Informationstechnik. Ich glaube, dass wir dies in den letzten Jahren, unter anderem auch durch die Gründung der beiden entsprechenden Fachgesellschaften, genügend unter Beweis gestellt haben.

Es ist mir darum eine besondere Freude – wenn es auch nicht gezielt so gesteuert wurde – Ihnen auch einen Vertreter der Informationstechnik zur Wahl zum Ehrenmitglied vorschlagen zu können. Einen Mann, der sich als der oberste Vertreter der Telekommunikation in der Schweiz profiliert hat.

Herr Rudolf Trachsel: Sie sind Berner, und Bern ist seit über hundert Jahren ein Zentrum der Telekommunikation in der Schweiz, nicht nur wegen der dort domizilierten PTT und der militärischen Stellen, die sich mit Übermittlung befassen, sondern auch als Standort bedeutender einschlägiger Industriefirmen.

Sie befassen sich seit Abschluss Ihrer Studien an der damaligen EPUL mit Telefonie und nun seit 35 Jahren mit deren Einsatz zugunsten unseres Landes im Rahmen der PTT. Ihre Amtszeit ab 1981 als «oberster Teleföner» begann mit einem Eclat: mit der von vielen Beteiligten als hart – aber im nachhinein als richtig – empfundenen Aufgabe der Eigenentwicklung digitaler Amtszentralen zugunsten ausländischer Lizenzprodukte.

Viele eingeführte Dienste sind auf Ihre Initiative und auf Ihr persönliches Engagement zurückzuführen. Es ist nicht zu verkennen, dass ein starkes persönliches Interesse an dieser Technik diese Entwicklungen gefördert hat – böse Zungen würden vom Basteltrieb des Ingenieurs, den wir sicher alle in uns tragen, sprechen.

Aber auch Ihr Interesse am SEV ist nie erlahmt. Im heute noch wichtiger gewordenen Gebiet der Normung haben Sie sich intensiv eingesetzt. Und schliesslich sind Sie auch auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung aktiv.

Nachdem Sie nun seit einem Jahr von der Telekommunikation weg in noch höhere Sphären entrückt sind, wollen wir Ihnen Ihre Bindung zur Elektrotechnik nochmals in Erinnerung rufen.

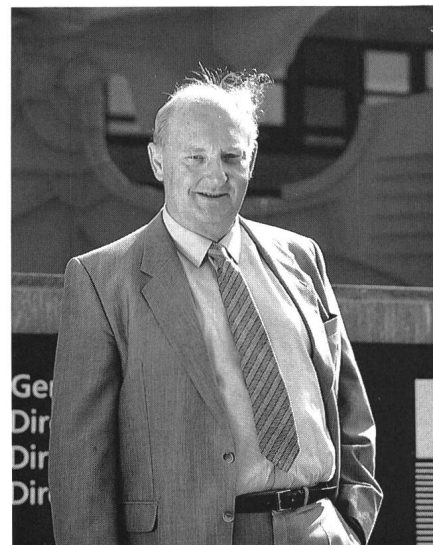
Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, Herrn Rudolf Trachsel mit folgender Laudatio zum Ehrenmitglied des SEV zu ernennen:

Zitat

In Anerkennung seines langjährigen, erfolgreichen Wirkens

- als Generaldirektor und Chef des Fernmeldedepartementes der PTT-Betriebe
 - als Förderer der Modernisierung der fernmeldetechnischen Infrastruktur in der Schweiz
 - als Promotor der Einführung von Glasfasern auf allen Netzebenen und der Lancierung neuer Dienstleistungen
 - als Delegierter in zahlreichen Kommissionen des CCITT und der CEPT, insbesondere auf dem Gebiet der Übertragungstechnik und der Harmonisierung
 - als Förderer des beruflichen Nachwuchses und der betrieblichen Weiterbildung
- wird Herr Rudolf Trachsel, Dipl. El.-Ing. EPFL, Präsident der Generaldirektion der PTT, zum Ehrenmitglied des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins ernannt. So beschlossen an der 106. Generalversammlung am 25. August 1990 in Brig.

Ende Zitat.»



Mit grossem Applaus folgt die Generalversammlung dem Antrag und ernennt Herrn **Rudolf Trachsel** zum **Ehrenmitglied** des SEV.

Avec applaudissements l'Assemblée donne suite à la proposition et nomme Monsieur **Rudolf Trachsel** **membre d'honneur** de l'ASE.

Herr Trachsel bedankt sich mit folgenden Worten:

Monsieur Trachsel remercie l'audience comme suit:

«Herr Präsident, meine sehr verehrten Damen und Herren, ich möchte Ihnen herzlich danken für diese grosse Ehre. Ich bin gerührt, dass ein so grosser und stolzer Verein wie der SEV mich zu seinem Ehrenmitglied gewählt hat. Obwohl ich in meinen neuen Funktionen viel mit Finanzen, Betriebswirtschaft und Personal zu tun habe, bin ich doch mit Leib und Seele Ingenieur geblieben, und ich werde mich immer mit dem SEV verbunden fühlen. Mein Beruf gibt mir in der heutigen Zeit, wo dauernd vieles in Frage gestellt wird, immer wieder den notwendigen Boden unter den Füßen. Ich darf wohl, Herr Präsident, meine Damen und Herren, diese Ehrung auch in dem Sinn interpretieren, dass der SEV der Nachrichtentechnik, der Telekommunikation, eine hohe Bedeutung zumisst. Und in diesem Zusammenhang möchte ich allen herzlich danken, die zur guten Zusammenarbeit zwischen dem SEV, den PTT, der Schweizerischen Normen-Vereinigung und der Pro Telecom beitragen. In Europa ist ja eine totale Neuorientierung im Gang. Wir alle sind von dieser Entwicklung stark betroffen. Telekommunikation ist schon von Natur aus international; die Entwicklungskosten sind zum Beispiel dermassen hoch, dass nur eine internationale Kooperation, die auch durch den SEV getragen wird, zum Ziel führt. Ich darf wohl deshalb diese Ehrung auch verstehen als Ehrung der PTT und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In diesen Dank darf ich auch die schweizerische Fernmeldeindustrie einschliessen. Der Fernmeldeplatz Schweiz hat ein sehr hohes Niveau. Der Wettbewerb zwingt uns, unsere Anstrengungen zu verstärken. Mit Zuversicht und Freude sehe ich der weiteren Zusammenarbeit zwischen SEV und PTT entgegen. Herr Präsident, meine Damen und Herren, ich danke Ihnen sehr für diese grosse Ehrung.»

Traktandum 10

Ort der nächsten Generalversammlung

Zu diesem Traktandum gibt der Vorsitzende bekannt, dass eine Einladung des Elektrizitätswerkes der Landschaft Davos vorliegt, die nächste Versammlung in Davos durchzuführen.

Der Vorsitzende verdankt die Einladung, die von der Generalversammlung mit Applaus entgegengenommen wird. Die Jahresversammlungen 1991 des SEV und des VSE werden demzufolge am 5. und 6. September 1991 in Davos stattfinden.

Point no 10

Lieu de la prochaine Assemblée générale

Pour ce point de l'ordre du jour, le président annonce qu'une invitation a été reçue de la part du «Elektrizitätswerk der Landschaft Davos» de tenir l'assemblée générale en 1991 à Davos.

Le président exprime ses remerciements pour l'invitation qui est acceptée par l'Assemblée avec applaudissements. Les Assemblées annuelles de l'ASE et de l'UCS de l'année 1991 se tiendront donc à Davos les 5 et 6 septembre 1991.

Traktandum 11

Verschiedene Anträge von Mitgliedern gemäss Artikel 11f der Statuten

Der Vorsitzende teilt mit, dass innerhalb der in den Statuten festgesetzten Frist keine Anträge von Mitgliedern eingegangen sind, und gibt den Anwesenden das Wort frei für mögliche Anträge oder Anregungen.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende fest, dass alle Traktanden behandelt worden sind, und erklärt die 106. (ordentliche) Generalversammlung für geschlossen.

Point no 11

Diverses propositions des membres selon l'article 11f des statuts

Le président constate que dans les délais prescrits par les statuts aucune proposition de la part des membres n'a été reçue. Il demande à l'Assemblée si quelqu'un avait des propositions ou suggestions à faire.

Aucun membre ne demandant la parole, le président constate que tous les points de l'ordre du jour ont été traités et il déclare close la 106^e Assemblée générale (ordinaire).

Zürich, 20. September 1990

R. Brüderlin
Präsident

Dr. J. Heyner
Direktor

Zurich, le 20 septembre 1990

R. Brüderlin
Président

Dr. J. Heyner
Directeur



Informationstechnische Gesellschaft des SEV Société pour les techniques de l'information de l'ASE

High – Definition Television HDTV – das Fernsehen der Zukunft

ITG-Sponsortagung bei der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft am 26. Juni 1990

Über 100 HDTV-Interessierte hatten sich zu dieser von der SRG gesponserten Tagung angemeldet. In seiner Einführung wies Prof. Dr. Peter Leuthold darauf hin, dass sehr wohl die Überzeugung vorherrsche, HDTV werde früher oder später kommen.

Über die technischen Systemparameter jedoch sei man sich noch nicht einig, und deshalb sei das Thema HDTV mit einem grossen Fragezeichen zu versehen, eine Aussage, die im Verlaufe des Tages mehrmals bestätigt wurde.

Nach einer Vorstellung der SRG durch Roy Oppenheim, Stabschef der Generaldirektion SRG in Bern, stellten die Beiträge zweier ausländischer Referenten das Thema aus der Sicht der HDTV-Systementwickler und -anbieter dar. Hiroshi Tanimura, Sony-Corporation, zeichnete ein beeindruckendes Bild des japanischen HDTV-Systems, von dem schon jetzt alle notwendigen technischen Einrichtungen zur Herstellung und Verbreitung von HDTV-Produktionen auf dem Markt sind. Die japanische Rundfunkgesellschaft NHK betreibt seit Juni 1989 regelmässig über Satellit während täglich einer Stunde Muse (Multiple Sub-Nyquist Sampling Encoding)-Probesendungen. Die Aufnahme eines regelmässigen Programmbetriebs ist noch für dieses Jahr ins Auge gefasst. Zusätzliche private Programme werden bald folgen. Trotz anfänglich hoher Empfängerkosten scheint man in Japan davon auszugehen, dass bis zum Jahr 2000 gut 40 Prozent des japanischen Endgerätemarktes mit HDTV-Geräten ausgestattet sind. Ein dermassen hoher Durchdringungsgrad erscheint – zumindest vom europäischen Standpunkt aus gesehen – als extrem optimistisch. Man sollte jedoch bedenken, dass die Japaner stets ein wachsendes Auge auf alle möglichen Anwendungen – auch auf die nicht mit dem Rundfunk assoziierten – haben.

Hermann Wessels von Philips, früherer Sekretär des Eureka-HDTV-Projekts, präsentierte das europäische Gegenstück; das Projekt EU'95 wurde im Juni 1986 lanciert mit dem Ziel, HDTV-Systemvorschläge für das CCIR-Treffen im Jahre 1990 zu erarbeiten. Im Gegensatz zu den Japanern setzt Europa auf eine starke Verbreitung des Satellitenfernsehens und erhofft sich dadurch eine schnell zunehmende Popularität des neuen Fernsehsystems. Die Möglichkeit der graduellen Markteinführung und die Kompatibilität stünden dabei im Vordergrund. In einer ersten Phase (1986–1990) erfolgt die Direktausstrahlung von Programmen mit der D2-MAC-Übertragungsnorm (Multiplexed Analog Components). Gleichzeitig wird die Machbarkeit des Systems anhand von Prototypen für Studioanlagen, Übertra-

gungseinrichtungen und Endgeräte demonstriert (z. B. während der Fussball-Weltmeisterschaft). Dabei ist zu bemerken, dass die D2-MAC-Fernsehempfänger weder eine Verbesserung der Bildqualität noch ein breiteres Bildformat bieten und dazu noch zu der heutigen PAL-Norm inkompatibel sind. Erst ab 1991 sollen im Fachhandel MAC-Geräte mit einem Bildseitenverhältnis von 16:9 erhältlich sein, was zusammen mit der Verwendung des neuen, erweiterten HD-MAC-Übertragungsstandards endlich den Empfang von Fernsehbildern im Cinemascope-Format erlauben würde. HD-MAC-Empfänger mit 1250 Zeilen und somit echter HDTV-Qualität werden noch wesentlich später auf dem Markt erscheinen. Öffentliche Vorführungen der Leistungsfähigkeit des Eureka-Systems werden jedoch bei jedem grossen Sportanlass (beispielsweise an den Olympischen Spielen 1992) mit jeweils wachsendem Aufwand und zunehmender Verbreitung zu sehen sein.

Von einem ganz anderen Standpunkt näherte sich Theodor Buchmann der Problematik: Als Chef der Abteilung Bau Fernsehen, Generaldirektion PTT, gehören der Aufbau und Ausbau des schweizerischen Fernsehsendernetzes, die Beschaffung der Sender und Antennenanlagen sowie die Frequenz- und Versorgungsplanung beim Fernsehen in seinen Verantwortungsbereich. Beklagenswert seien die deutlich unterschiedlichen Vorschläge und die zögernde Kompromissbereitschaft der Vorschlagsparteien. Gerade bei den wichtigsten Fragen wie Zeilenzahl und Abtastfrequenz gebe es keine internationale Einigung. Eine Normenvielfalt wäre vor allem für die Produktion und den internationalen Programmaustausch sehr hinderlich. Zudem wird von den PTT die Kompatibilität zu den bestehenden Systemen als absolut notwendig erachtet. Deshalb neigt man eher zur Ansicht, HDTV werde nicht über die MAC-Zwischenstufe, sondern viel eher über eine verbesserte PAL-Norm, PAL-Plus, eingeführt. Eine Beschreibung dieses Systems findet sich im Artikel «PAL-plus – ein gangbarer Weg in die Fernseh Zukunft».

Das Referat von Daniel Kramer, Technischer Direktor SRG, war der Situation der SRG als einer im internationalen Vergleich kleinen Gesellschaft gewidmet. In bemerkenswerter Weise argumentierte er zunächst vom Standpunkt des Konsumenten aus und erinnerte an die drei ursprünglichen Hauptziele, die man laut CCIR mit HDTV erreichen will: erstens eine Wiedergabequalität, die dem 35-mm-Film entspricht, zweitens die Verbesserung des Bildseitenverhältnisses von 4:3 auf 16:9 und drittens schliesslich die Eliminie-

rung des Flimmereffekts. Auch Kramer erinnerte zunächst an die Akzeptanzprobleme von MAC. Man wird bald sehen, wie das Angebot eines 16:9-MAC-Fernsehens mit vorerst unveränderter Auflösung gewürdigt wird. Als wichtiger Faktor erscheint schliesslich die Verbreiterung des Bildschirms; diese kann aber auch PAL-Plus bewerkstelligen. Eine weitergehende Stellungnahme von Daniel Kramer findet sich im Hauptteil dieses Heftes. Aus der Sicht der SRG als Programmproduzent schlagen die astronomisch hohen Kosten der HDTV-Ausrüstung unverhältnismässig stark zu Buche. Rechnet man mit Ausrüstungspreisen und den entstehenden Migrationskosten, so ergibt sich eine Kostensteigerung um Faktoren von 5 bis 13. Und selbst wenn die Stu-

dioanlagen vorhanden wären, könnte man die hervorragende Qualität noch gar nicht ausstrahlen. Dazu kommt, dass aus betrieblichen Gründen eine komponentenweise Umrüstpolitik verfolgt wird, zumal im selben Haus ohnehin mit verschiedenen Formaten gelebt werden muss und keine Möglichkeit besteht, zwei Studios parallel zu betreiben. Als Rundfunkanstalt wünscht sich die SRG zunächst einmal eine weltweite Produktionsnorm. HDTV ist vom Standpunkt der SRG für die nächsten 10 bis 15 Jahre nicht abgeschrieben; die Einführung wird aber voraussichtlich über einen anderen Weg erfolgen als ursprünglich angenommen, nämlich auf dem Weg über das heute bereits bestehende Fernsehen.

Andrej Radović

Normung Normalisation

Ausschreibung von Normen des SEV

Im Hinblick auf eine beabsichtigte Inkraftsetzung in der Schweiz werden die folgenden Normen (Entwürfe) zur Stellungnahme ausgeschrieben. Alle an der Materie Interessierten sind hiermit eingeladen, diese Normen zu prüfen und eventuelle Stellungnahmen dazu dem SEV schriftlich einzureichen.

Die ausgeschriebenen Normen (Entwürfe) sind beim *Schweizerischen Elektrotechnischen Verein, Drucksachenverwaltung, Postfach, 8034 Zürich*, erhältlich.

Bedeutung der verwendeten Abkürzungen:

EN Europäische Norm CENELEC
ENV Europäische Vornorm CENELEC
HD Harmonisierungsdokument CENELEC
IEC Publikation der IEC
Z Zusatzbestimmung
FK Fachkommission des CES
(siehe Bulletin SEV/ASE, Jahresheft)

Mise à l'enquête de normes de l'ASE

En vue de leur mise en vigueur en Suisse, les normes (projets) suivantes sont mises à l'enquête. Tous les intéressés à la matière sont invités à étudier ces normes et à adresser, par écrit, leurs observations éventuelles à l'ASE.

Les normes (projets) mises à l'enquête peuvent être obtenues auprès de l'*Association Suisse des Electriciens, Service des Imprimés, case postale, 8034 Zurich*.

Signification des abréviations:

EN Norme Européenne CENELEC
ENV Prénorme Européenne CENELEC
HD Document d'harmonisation CENELEC
CEI Publication de la CEI
Z Disposition complémentaire
CT Commission technique du CES
(voir Bulletin SEV/ASE, Annuaire)

Publ.-Nr. Ausgabe, Sprache Publ. n° Edition, langue	Titel Titre	Referenz (Jahr) Ausgabe, Sprache Référence (année) Edition, langue	FK CT	Preis (Fr.) Prix (frs)
SEV/ASE 3730-7-1	Low-voltage switchgear and controlgear Part 7: Ancillary equipment Section One – Terminal blocks for copper conductors	IEC 947-7-1 (1989) 1., e/f	17B	54.–

Publ.-Nr. Ausgabe, Sprache Publ. n° Edition, langue	Titel Titre	Referenz (Jahr) Ausgabe, Sprache Référence (année) Edition, langue	FK CT	Preis (Fr.) Prix (frs)
wird später festgelegt	Low-voltage switchgear and controlgear Part 6: Multiple function equipment Section one: Automatic transfer switching equipment	CENELEC prEN 60 947-6-1	17B	2.-
	Guide to use of low voltage harmonized cables Amendment 1	prAM1 to HD 516 S1	20B	
SEV/ASE 3731	Electrolyte for vented nickel-cadmium cells	IEC 993 (1989) 1., e/f	21	33.-
SEV/ASE 1114 1. d 1. f	Flache, nichtwiederanschliessbare zweipolige Stecker, 2,5 A 250 V, mit Leitung, für die Verbindung von Klasse-II-Geräten für Haushalt und ähnliche Zwecke Fiche de prise de courant 2,5 A 250 V plate bipolaire non démontable, avec câble, pour la connexion des appareils de la classe II pour usages domestiques et analogues	CENELEC EN 50 075 (1990)	23B	auf Anfrage sur demande
noch nicht bestimmt	Two-pole socket outlets 2,5 A 250 V for electrical appliances and equipment, for household and similar purposes	CENELEC prEN 50 066 (1988)	23B	auf Anfrage
noch nicht bestimmt	Mini-couplers for the interconnection of electrical mains supplied equipment in cars, buses, caravans and the like	CENELEC prEN 50 074 (1988)	23B	auf Anfrage
SEV/ASE 1115 1., d/f	Geräteschutzschalter (CBE) (IEC 934: 1988 modifiziert) Disjoncteurs pour équipements (DPE) (CEI 934: 1988 modifiée)	CENELEC EN 60 934 (1990) d/f	23E	auf Anfrage sur demande
SEV/ASE 3733	Electrical apparatus for the detection and measurement of combustible gases Performance requirements for Group I apparatus indicating up to 5% (v/v) methane in air	CENELEC prEN 50 055	31	9.-
SEV/ASE 3734.	Electrical apparatus for the detection and measurement of combustible gases Performance requirements for Group I apparatus indicating up to 100% (v/v) methane	CENELEC prEN 50 056	31	5.-
SEV/ASE 3735	Electrical apparatus for the detection and measurement of combustible gases Performance requirements for Group II apparatus indicating up to 100% lower explosive limit	CENELEC prEN 50 057	31	5.-
SEV/ASE 3736	Electrical apparatus for the detection and measurement of combustible gases Performance requirements for Group II apparatus indicating up to 100% (v/v) gas	CENELEC prEN 50 058	31	5.-
SEV/ASE 3690/X.	Draft Amendment 1 to the European Standard EN 60 927: Starting devices (other than glow starters) - Performance requirements	CENELEC prAM1 to EN 60 927	34C	12.-

Publ.-Nr. Ausgabe, Sprache Publ. n° Edition, langue	Titel Titre	Referenz (Jahr) Ausgabe, Sprache Référence (année) Edition, langue	FK CT	Preis (Fr.) Prix (frs)
SEV/ASE 3324-25	Specifications for particular types of winding wires Part 25: Polyester(imide) overcoated with polyamide-imide enamelled round aluminium winding wire, class 200	IEC 317-25 ed. 1 e, f	55	44.–
SEV/ASE 3324-26	Specifications for particular types of winding wires Part 26: Polyamide-imide enamelled round copper winding wire, class 200	IEC 317-26 ed. 1 e, f	55	49.–
SEV/ASE 3324-27	Specifications for particular types of winding wires Part 27: Paper covered rectangular copper winding wire	IEC 317-27 ed. 1 e, f	55	30.–
SEV/ASE 3732	Medical electrical equipment Medical electron accelerators Functional performance characteristics	IEC 976 (1989) 1. e/f	62	140.–
SEV/ASE 1020-1 d/f	Automatic electrical controls for household and similar use Part 1: General requirements Part 1: Appendix H: Electronic disconnection Part 1: Appendix J: Requirements for controls using thermistors Part 1: Amendments to appendix H	CENELEC prEN 60 730-1 (1990) einschliesslich prAM 1 prAM A prAM B prAM C prAM D prAM G prAM E prAM F prAM H	72	auf Anfrage
SEV/ASE 1020-2-1 d/f	Automatic electrical controls for household and similar use Part 2: Particular requirements for electrical controls for electrical household appliances	CENELEC prEN 60 730-2-1 (1990)	72	auf Anfrage
SEV/ASE 1020-2-2 d/f	Automatic electrical controls for household and similar use Part 2: Particular requirements for thermal motor protectors	CENELEC prEN 60 730-2-2 (1990)	72	auf Anfrage
SEV/ASE 1020-2-5 d/f	Automatic electrical controls for household an similar use Part 2: Particular requirements for automatic electrical burner control systems	CENELEC prEN 60 730-2-5 (1990)	72	auf Anfrage
SEV/ASE 1020-2-7 d/f	Automatic electrical controls for household and similar use Part 2: Particular requirements for timers switches and switches for time-based programming-sequencing	CENELEC prEN 60 730-2-7 (1990)	72	auf Anfrage
SEV/ASE 3669/1	Radiation safety of laser products, equipment classification, requirements and user's guide	CENELEC prEN 60 825	76	2.–

Einsprachetermin: 30. November 1990 / Délai d'envoi des observations: 30 novembre 1990

Neue IEC-Publikationen

Folgende Publikationen der IEC sind neu erschienen. Sie sind beim *Schweizerischen Elektrotechnischen Verein, Drucksachenverwaltung, Postfach, 8034 Zürich*, erhältlich.

Nouvelles publications de la CEI

Les publications suivantes de la CEI viennent de paraître. Elles sont en vente à l'*Association Suisse des Electriciens, Service des Imprimés, case postale, 8034 Zurich*.

IEC-Publ. Nr., Jahr Ausgabe, Sprache Publ. CEI n°, année Edition, langue	Titel Titre	IEC/TC CEI/CE	Preis (Fr.) Prix (frs)
571-1 (1990) 1., e/f	Electronic equipment used on rail vehicles Part 1: General requirements and tests for electronic equipment	9	54.–
216-3-1 (1990) 3., e/f	Guide for the determination of thermal endurance properties of electrical insulating materials Part 3: Instructions for calculating thermal endurance characteristics Section 1 – Calculations using mean values of normally distributed complete data	15B	66.–
e/f	Corrigendum (1990) to Publication 898, Amendment 3 (1990) Circuit-breakers for overcurrent protection for household and similar installations	23E	
97-7 (1990) 2., e/f	Electrical apparatus for explosive gas atmospheres Part 7: Increased safety «e»	31C	94.–
923/1 (1990) 1., e/f	Amendment 1 (October 1990) to Publication 923 (1988) Ballasts for discharge lamps (excluding tubular fluorescent lamps) Performance requirements	34C	17.–
99-3 (1990) 1., e/f	Surge arresters Part 3: Artificial pollution testing of surge arresters	37	33.–
255-8 (1990) 2., e/f	Electrical relays Part 8: Thermal electrical relays	41	49.–
935 (1990) 1., e/f	FASTBUS Modular high speed data acquisition system	45	200.–
1031 (1990) 1., e/f	Design, location and application criteria for installed area gamma radiation dose rate monitoring equipment for use in nuclear power plants during normal operation and anticipated operational occurrences	45A/B	33.–
966-1/1 (1990) 1., e/f	Amendment 1 (September 1990) to Publication 966-1 (1988) Generic specification for radio frequency and coaxial cable assemblies Part 1: General requirements and test methods	46A	33.–
191-3E (1990) 1., e/f	Fifth supplement (August 1990) to Publication 191-3 (1974) Mechanical standardization of semi-conductor devices Part 3: General rules for the preparation of outline drawings of integrated circuits Pin grid arrays	47	19.–
1019-1-1 (1990) 1., e/f	Surface acoustic wave (SAW) resonators. Part 1: General information, standard values and test conditions. Section I – General information and standard values	49	40.–

IEC-Publ. Nr., Jahr Ausgabe, Sprache Publ. CEI n°, année Edition, langue	Titel Titre	IEC/TC CEI/CE	Preis (Fr.) Prix (frs)
1007 (1990) 1., e/f	Transformers and inductors for use in electronic and telecommunication equipment – Measuring methods and test procedures	51	104.–
1021-1 (1990) 1., e/f	Laminated core packages for transformers and inductors used in telecommunication and electronic equipment Part 1: Dimensions	51	23.–
317-0-1 (1990) 1., e/f	Specifications for particular types of winding wires Part 0: General requirements Section 1 – Enamelled round copper wire	55	66.–
317-0-2 (1990) 1., e/f	Specifications for particular types of winding wires Part 0: General requirements Section 2 – Enamelled rectangular copper wire	55	54.–
706-2 (1990) 1., e/f	Guide on maintainability of equipment Part 2: Section Five – Maintainability studies during the design phase	56	54.–
601-2-18 (1990) 1., e/f	Medical electrical equipment Part 2: Particular requirements for the safety of endoscopic equipment	62D	49.–
1010-1 (1990) 1., e/f	Safety requirements for electrical equipment for measurement, control and laboratory use Part 1: General requirements	66E	170.–
950/2 (1990) 1., e/f	Amendment 2 (June 1990) to Publication 950 (1986) Safety of information technology equipment including electrical business equipment	74	75.–
e/f	Corrigendum to Amendment No 2 (June 1990) to Publication 950 (1986) Safety of information technology equipment including electrical business equipment	74	
825/1 (1990) 1., e/f	Amendment 1 (August 1990) to Publication 825 (1984) Radiation safety of laser products, equipment classification, requirements and user's guide	76	75.–
268-3/1 (1990) 1., e/f	Amendment 1 (September 1990) to Publication 268-3 (1988) Sound system equipment Part 3: Amplifiers	84	19.–
874-4 (1990) 1., e/f	Connectors for optical fibres and cables. Part 4: Sectional specification. Fibre optic connector type CF04.	86B	120.–

Neue CENELEC-Publikationen

Die nachstehenden Europäischen Normen (EN), Europäischen Vornormen (ENV), bzw. Harmonisierungsdokumente (HD) sind durch das CENELEC ratifiziert worden. Sie gelten in der Schweiz ab dem Datum dieser Veröffentlichung. Sie können für die Prüfung sowie für die Erteilung von Zertifikaten durch die SEV-Prüfstelle Zürich angewendet werden. Das Eidgenössische Starkstrominspektorat anerkennt diese sowie im Rahmen von Zertifizierungsabkommen erteilte Zertifikate.

Bis zur Veröffentlichung einer allenfalls beschlossenen Technischen Norm des SEV sind diese Publikationen beim *Schweizerischen Elektrotechnischen Verein, Drucksachenverwaltung, Postfach, 8034 Zürich*, erhältlich. Preis auf Anfrage.

Nouvelles publications du CENELEC

Les normes européennes (EN), prénormes (ENV) et documents d'harmonisation (HD) mentionnés ci-après ont été ratifiés par le CENELEC. En Suisse, ils sont valables à partir de la date de la présente publication. Ils peuvent être utilisés pour les essais ainsi que l'établissement de certificats par les Laboratoires d'Essai et d'Etalonnage de l'ASE à Zurich. L'Inspection Fédérale des Installations à Courant Fort acceptera ces certificats ainsi que des certificats provenant des accords de certification. Jusqu'à la publication d'une norme technique éventuellement décidée par l'ASE, ces publications peuvent être obtenues auprès de l'*Association Suisse des Electriciens, Service des Imprimés, case postale, 8034 Zurich*. Prix sur demande.

CENELEC EN/HD No.	Ausgabe Edition	Titel Titre	FK CT
HD 408 S2	1990	Alternating current disconnectors and earthing switches Wechselstromtrennschalter und Erdungsschalter (IEC 129 (1984) ed 3)	17A
HD 491.3 S1	1990	Safety in electroheat installations Part 3: Particular requirements for induction and conduction heating and induction melting installations (IEC 519-3: 1988 modified)	27
HD 494 S2	1990	Lamps for road vehicles Dimensional, electrical and luminous requirements (IEC 809: 1985 + Amendment 1)	34A
EN 60 901/A1	1990	Lampes à fluorescence à culot unique – Prescriptions de sécurité et de performances Einseitig gesockelte Leuchtstofflampen Anforderungen an Sicherheit und Arbeitsweise (IEC 901: 1987 + Amendment 1)	34A
EN 60 968	1990	Lampes à ballast intégré pour l'éclairage général Prescriptions de sécurité Lampen mit eingebautem Vorschaltgerät für Allgemeinbeleuchtung Sicherheitsanforderungen (IEC 968: 1988)	34A
EN 60 926	1990	Dispositifs d'amorçage (autres que starters à lueur) Prescriptions générales et prescriptions de sécurité Startgeräte (andere als Glimmstarter) Allgemeine und Sicherheitsanforderungen (IEC 926: 1990)	34C
EN 60 927	1990	Dispositifs d'amorçage (autres que starters à lueur) Prescriptions de performances Startgeräte (andere als Glimmstarter) Anforderungen an die Arbeitsweise (IEC 927: 1988 + corrigendum Dezember 1989)	34C
HD 423.2.3 S1, AM1	1990	Test code for the determination of airborne acoustical noise emitted by household and similar electrical appliances Part 2: Particular requirements for dishwashers (IEC 704-2-3; 1987 modified)	59A
HD 278 S1, AM4	1990	Safety of household and similar appliances Part 2: Particular requirements for room heaters (IEC 335-2-30 (1979) ed 1 modified)	61
HD 280.2 S1	1990	Safety requirements for electric fans and regulators Part 2: Fans and regulators for use in ships (IEC 342-2 (1982) ed 2)	61

CENELEC EN/HD No.	Ausgabe Edition	Titel Titre	FK CT
HD 280.3 S1	1990	Safety requirements for electric fans and regulators Part 3: Jet fans (IEC 342-3: 1982)	61
EN 60 967	1990	Sécurité des couvertures, coussins et appareils chauffants souples analogues pour usage domestique, chauffés électriquement Sicherheit elektrischer Wärmedecken, Heizkissen und ähnlicher schmiegsamer Heizgeräte für den Hausgebrauch (IEC 967: 1988 modified)	61

Orientierung über Sitzungen internationaler und nationaler Normengremien

Folgende Gremien der CEI, des CENELEC und des CES haben eine Sitzung durchgeführt. Die Protokolle bzw. Berichte über diese Sitzungen können beim *Sekretariat des CES, Postfach, 8034 Zürich*, unter Angabe der Nummer des betreffenden Gremiums und des Datums der Sitzung bestellt werden.

Les commissions suivantes de la CEI, du CENELEC et du CES ont tenu une séance. Les procès-verbaux respectivement les rapports des séances peuvent être demandés auprès du *Secrétariat du CES, Case postale, 8034 Zurich*, en indiquant le numéro de la commission en question et la date de la séance.

Sitzungen von CEI- und CENELEC-Gremien – Séances de commissions de la CEI et du CENELEC

Nr. – N°	Comité d'études / Sous-Comité / Comité Technique	Datum – Date	Ort – Lieu
	Titel – Titre		
CEI TC 77	EMC between electrical equipment	4.–5.10.90	Budapest
SC 77A	Including networks	1.–2.10.90	Budapest
SC 77B		2.–3.10.90	Budapest
CENELEC TC 20	Electric Cables	19.–20.11.90	Wien
TC 110	Electromagnetic Compatibility	7.–8.11.90	Brüssel
SC 105A	Mains Communicating Systems	20.–21.9.90	Brüssel

Sitzungen von CES-Gremien – Séances de commissions du CES

Nr. – N°	Fachkollegium / Unterkommission / Commission Technique / Sous-Commission	Datum – Date	Ort – Lieu
	Titel – Titre		
StuKo	Elektromagnetische Verträglichkeit	5.9.90	Zürich
FK 20B	Isolierte Leiter	25.9.90	Zürich
FK 56	Zuverlässigkeit und Wartbarkeit	25.10.90	Zürich

Internationale Organisationen Organisations internationales

Appointment of CENELEC Secretary General

Mr Stephen Marriott has been appointed Secretary General of CENELEC (the European Committee for Electrotechnical Standardization) with effect from 1st October 1990. Mr Marriott, aged 44 and a British national, is at present Director International of BSI Standards in London. In his new post he will lead the Central Secretariat of CENELEC in Brussels which co-ordinates the preparation of European standards in the electrotechnical field.

Announcing the appointment, the President of CENELEC, Mr Gordon Gaddes, said "We are delighted to welcome Stephen Marriott to the full-time staff of CENELEC. His leadership and spirit, his background and his contacts

will be critical to CENELEC's growing and changing contribution to the world standards movement, as well as the completion of the European Economic Space."

Replying, Stephen Marriott referred to his involvement over almost twenty years with the activities of European and international standardization bodies and expressed his personal commitment to the task of completing the standards needed to ensure free trade across the whole of Western Europe. He said "I am grateful for the confidence of the CENELEC officers and members in selecting me as their new Secretary General. With their help and support, I shall do everything in my power to serve the organization as it faces the challenges of the run-up to 1992 and beyond."

Prüfstelle Zürich Laboratoires d'Essai et d'Etalonnage

Provisorische Sicherheitsvorschriften für elektrisch betriebene Flurförderzeuge, TP 69/1A-d, 1. Ausgabe.

Die erste Ausgabe dieser provisorischen Vorschriften wurde durch die Prüfstelle Zürich des SEV in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe *Elektro-Fahrzeuge*, bestehend aus Herstellern, Importeuren, Vertretern der Prüfstelle Zürich und dem Eidgenössischen Starkstrominspektorat ausgearbeitet.

Unter Berücksichtigung der Situation im internationalen Normenwesen und zur Überbrückung der Zeit bis zum Erscheinen der SEV-Sicherheitsvorschriften hat die Prüfstelle Zürich des SEV diese provisorischen Vorschriften für die Prüfung zur Erlangung des Rechtes zur Führung des Sicherheitszeichens, herausgegeben.

Die technischen Anforderungen und Prüfbestimmungen dieser Vorschriften sind praktisch identisch mit den internationalen Empfehlungen und basieren auf den Richtlinien des Rates der Europäischen Gemeinschaft vom 22. Dezember 1986, 86/663/EWG, zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über kraftbetriebene Flurförderzeuge.

Die neuen Vorschriften treten am 1. Oktober 1990 in Kraft und können bei folgender Adresse angefordert werden: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein, Druck-sachenverwaltung, Postfach, 8034 Zürich, Telefon 01/384 92 37/38.

Prescriptions de sécurité provisoires pour les chariots de manutention automoteurs TP 69/1A-d, 1^e édition

La première édition des prescriptions a été élaborée par les Laboratoires d'Essai et d'Etalonnage de l'ASE en collaboration avec le groupe de travail existant des fabricants, des importateurs, des représentants des Laboratoires d'Essai et d'Etalonnage et de l'Inspection Fédérale des Installations à Courant Fort.

En considérant la situation de normalisation internationale et pour compenser le vacuum jusqu'à l'apparition des normes définitives de l'ASE, les Laboratoires d'Essai et d'Etalonnage de l'ASE ont édité lesdites prescriptions provisoires pour exécuter des essais en ordre, afin de recevoir l'octroi de l'autorisation de l'inspection pour le signe distinctif de sécurité.

Lesdites prescriptions sont pratiquement identiques aux recommandations internationales et se basent sur les directives du conseil du 22 décembre 1986 concernant le rapprochement des législations des Etats membres relatives aux chariots de manutention automoteurs.

Les nouvelles prescriptions entrent en vigueur le 1 octobre 1990 et sont disponibles (en allemand) et peuvent être obtenues auprès de l'Administration des imprimés de l'ASE, case postale, 8034 Zurich, tél. 01/384 92 37/38.